

Krebsfrüherkennungsuntersuchungen für Männer

Jeder Mann ab dem 45. Lebensjahr hat Anspruch auf eine jährliche Krebsfrüherkennung, die das Abtasten der Prostata, des Enddarms, der äußeren Geschlechtsorgane und der Leistenregion beinhaltet. Das Angebot soll dazu dienen, Krebs im Bereich der äußeren Genitalien und Prostatakrebs in einem möglichst frühen Stadium erkennen und behandeln zu können.

Urologische Screeninguntersuchung

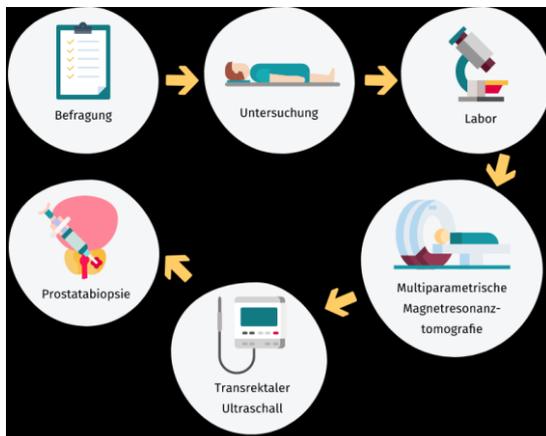
Ab dem 45. Lebensjahr können Männer eine kostenlose Vorsorgeuntersuchung bei Urolog*innen durchführen lassen. Sie soll dazu dienen, Krebs im Bereich der äußeren Genitalien, wie des Hodens, sowie Prostatakrebs in einem möglichst frühen Stadium erkennen und behandeln zu können.

Welche Untersuchungen gehören zur Diagnostik von Prostatakrebs?

- Befragung des Patienten (Anamnese) nach Vorerkrankungen, Symptomen und Familiengeschichte
- körperliche Untersuchung und Abtasten der Prostata: digitale rektale Untersuchung (DRU)
- Messung des prostataspezifischen Antigens (PSA)

Spezielle Diagnostik:

- bildgebende Untersuchung mittels multiparametrischer Magnetresonanztomographie (mpMRT)
- gegebenenfalls weitere bildgebende Verfahren wie transrektaler Ultraschall (TRUS)
- ggf. Gewebeprobe (Biopsie) mit feingeweblicher Untersuchung



gesund.bund.de

Hautkrebs

Ab einem Alter von 35 Jahren können gesetzlich Versicherte alle 2 Jahre eine Untersuchung auf Hautkrebs in Anspruch nehmen.

Darmkrebs

Die vorgesehene Früherkennung für Darmkrebs beginnt ab dem Alter von 50 Jahren.

Es gibt zwei bewährte Verfahren, um Darmkrebs und dessen Vorstufen zu entdecken:

- Darmspiegelung (Koloskopie)**, die zurzeit zuverlässigste Früherkennungsmethode
- Stuhltest**: eine Stuhlprobe wird im Labor auf nicht sichtbares Blut untersucht